

## Hier ein paar Gründe weshalb wir unseren Kunden empfehlen die zu druckenden Dokumente als PDF-Dateien abzugeben:

PDF-Dateien (Portable Document File) enthalten (in der Regel) alle Schriften, Bilder, Grafiken eines Dokuments. Das heißt, dass jeder beliebige Computer, sei es MAC, PC oder auch Unix/Linux das gleiche Dokument durch das frei erhältliche Programm "Acrobat Reader" von Adobe, ohne irgendwelche Veränderungen anzeigen und drucken kann.

"Offene" Dateien hingegen, wie z.B. Word, Corel, PageMaker und andere Satz- und DTP-Programme sind von der vorhandenen Computerplattform mit den installierten Systemkomponenten abhängig. Somit sind viele Faktoren für die Interpretation des Dokumentes verantwortlich:

- ✔ z.B. sind "offene" Dateien auf die jeweilig installierten Schriften im Computer angewiesen. Eine gleichnamige Schrift kann auf verschiedenen Computern sogar etwas anders wiedergegeben werden, Neuformatierungen mit neuen Seitenumbrüchen sind die Folge. Sehr gravierend wirkt sich natürlich eine komplett fehlende Schrift aufs Dokument aus.
- ✔ Aber auch Bilder werden häufig durch sogenannte OLE-Verbindungen nur verknüpft, d.h., sie werden in der Satzdatei als "Screenshot" mit entsprechender Verknüpfung eingebettet. Wenn dieses Dokument auf einem anderen Computer geöffnet wird, sind fehlende oder grobpixelige Bilder beim Druck die Folge.
- ✔ Des Weiteren sind auch die verschiedenen Druckertreiber maßgeblich am Erscheinungsbild beteiligt, d.h. der verwendete Druckertreiber gibt vor, an welcher Stelle ein Seitenumbruch zu erfolgen hat.
- ✔ Es gibt noch viele weitere Faktoren, die "offene Dateien" zum Problem beim Drucken werden lassen, die wir hier nicht in aller Ausführlichkeit beschreiben möchten und können (z.B. installierte Add-On's und Plugin's, Programmversionsunterschiede, Sonderzeichen, Silbentrennungen, Wörterbücher, Formelgeneratoren usw.).